Ruth Baumgartes Schaffen wird erkundet

Das Dortmunder Museum für Kunst und Kultur widmet der Bielefelder Malerin eine große Schau.

Stefan Brams

■ **Bielefeld/Dortmund**. Das Werk der Bielefelder Malerin Ruth Baumgarte (1923–2013) hat Konjunktur. Zuletzt waren Arbeiten von ihr im Ludwig-Museum Koblenz (2017/18), im State Russian Museum in St. Petersburg (2018), im Dortmunder Hoesch-Museum (2018) und im Städtischen Museum Braunschweig (2019) ausgestellt.

Jetzt werden Arbeiten von ihr erneut in Dortmund zu sehen sein, denn das dort beheimatete Museum für Kunst und Kulturgeschichte widmet vom 15. November 2020 bis 21. Februar 2021 der Künstlerin unter dem Titel „Werde, die du bist! Ruth Baumgarte – Lebenskunst“ eine umfangreiche Ausstellung.

Ruth Baumgarte: Selbstbildnis von 1947.

FOTO: KUNSTSTIFTUNG R. BAUMGARTE

„In einer von radikalen Umbrüchen geprägten Zeit schuf Ruth Baumgarte ein künstlerisches Lebenswerk, in dem sie den Menschen und dessen fragiles Dasein im 20. Jahrhundert ins Zentrum stellt“, schreiben die Ausstellungsmacher über ihr Projekt. Hellsichtig und präzise gegenüber den sozialen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen ihrer Zeit reicht ihr Werk von einfühlsamen Porträts über Darstellungen von Arbeitswelten und tagebuchartigen Reisebildern bis hin zu kritischen Reflexionen umweltpolitischer und sozialer Fragen am Ende des 20. Jahrhunderts. Ihr Werk kulminiert in einem etwa 100 Zeichnungen und Gemälde umfassenden Afrika-Zyklus, Ergebnis ihrer 40 Reisen auf dem Kontinent.

Zu sehen sein werden in der Dortmunder Übersichtsschau rund 150 Zeichnungen, Gemälde und historische Dokumente. Baumgarte werde dabei als gegenständlich arbeitende Künstlerin mit starkem Bezug zur Gegenwart vorgestellt.